

Vergangenheit aufgezeichnet zu werden pfliegen. Umsonst versuchte ich mich in dem Gewir der roten und schwarzen Linien zurechtzufinden. Es schien ein Plan zu sein, und als ich alle meine Kenntnisse als Baumeister vergebens aufgebieten hatte, um seinen Sinn zu finden, gab ich meine Bemühungen auf. Doktor Holzbock aber erklärte, er sei entschlossen, das Papier zu enträtseln und bat mich, ihm zu gestatten, daß er den Fund mit sich nehme.

Noch vor Feierabend kehrte er zurück und winkte mir schon von weitem mit der Hand. Ganz feierlich legte er die Hand auf meinen Arm und führte mich durch eine kleine Nebentüre in die Kirche, wo wir ungestört waren. Ein wunderbarer Abendhimmel, in dem auf unergründlichen purpurroten und smaragdnen Tiefen violette Boote mit weißen Segeln der Nacht entgegenfuhren, gab der einfachen Kirche etwas von seinen Farben. Die hohen, barocken Silberleuchter, zwischen denen wir standen, waren rötlich überhaucht, die heilige Agnes an der Wand gegenüber ließ ihre Wehmut verschwinden und erhielt durch die großen Reflexe eine lodernde Sinnlichkeit im Ausdruck. Die Heiligenstatuen, die Kanzel, die Engel unterhalb der Emporen waren verändert, als wären sie vom Zwang des Tages erlöst, und freuten sich auf die Nacht, in der sie ganz frei sein konnten und vielleicht ein Leben lebten, von dem wir nichts ahnen.

Inzwischen hatte der Archivar unseren Plan aus der Tasche gezogen und begann: „Ich war mir nach einigen Nachdenken darüber klar, daß der Plan, so wie wir ihn zu sehen bekamen, sinnlos sei oder vielmehr, daß

er seinen Sinn verberge. Wenn wir das Gewir von Strichen betrachteten, so ahnen wir gerade so viel, daß es ein Plan sein könnte, aber wir sind nicht imstande festzustellen, was er zu bedeuten hat. Dem Aussehen des Papiers, den Buchstaben nach, die sich hier und da unter den Linien finden, kann ich mit ziemlicher Sicherheit behaupten, daß es aus dem siebzehnten Jahrhundert stammt und zwar aus dessen erster Hälfte, also aus einer Zeit, in der dieses Bauwerk noch ein Nonnenkloster war. Nun habe ich eine alte Chronik gefunden, in der gerade in dieser Zeit des Klosters recht oft und recht wenig freundlich gedacht wird. Sie wissen, daß man damals manchen Klöstern die sonderbarsten Dinge nachsagte. So weiß auch meine Chronik über dieses Kloster sehr viel zu berichten, aber im ganzen wenig Erbauliches. Hatte unsere Vermutung recht, daß das aufgefundenen Papier einen Plan vorzustellen habe, so mochte er wohl irgendwelche Geheimnisse des alten Bauwerks bezeichnen und dann absichtlich verwirrt worden sein, um anderen unverständlich zu erscheinen. Eine andere Erwägung stützte mich in meiner Vermutung. Das Portal, mit dessen Abtragung Sie heute begonnen haben, befand sich an einem der Innentrakte?“

„Darwohl. Es zielt die Einfahrt des Verbindungsflügels zwischen dem nördlichen und dem südlichen Trakt und zwar die gegen den sogenannten Dreifaltigkeitshof liegende Front.“

„Gut, und es wird Ihnen nicht entgangen sein, daß dieses Portal mit der Spitze bis in die Höhe des zweiten Stockwerkes reicht, so daß einzelne der Figuren, das